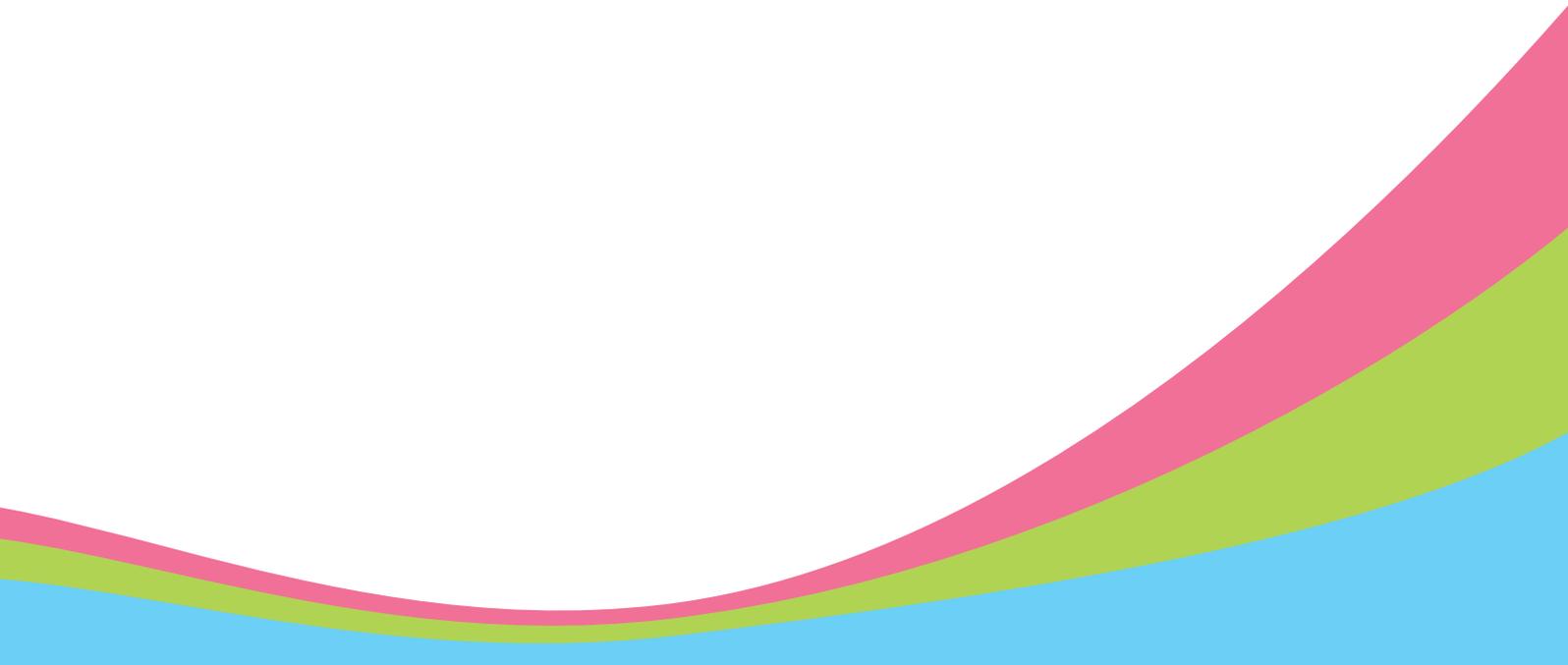




YOUR FAMILY ENTERTAINMENT AG

HALBJAHRESBERICHT 2007



1.	Kennzahlen	2
2.	Zwischenlagebericht per 30.Juni 2007	3
3.	Bilanz per 30.Juni 2007	7-8
4.	Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2007 bis 30.06.2007	9
5.	Prognosebericht.....	10
6.	Anhang	10
7.	Versicherung des gesetzlichen Vertreters.....	12
8.	Bericht über Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	12
9.	Kontakt	12

1. Kennzahlen

Kennzahlen (HGB)	01.01. – 30.06.2007	01.01. – 30.06.2006
Umsatz (T€)	290	1.510
EBITDA (T€)	608	417
EBIT (T€)	468	191
Halbjahresergebnis (T€)	396	90

Your Family Entertainment AG, München	
Wertpapierkenn-Nummer	540891; 540893
ISIN	DE 0005408918
Notiert in	General Standard
Aktienstückzahl 30.06.2007	6.525.488

Unternehmenskalender	
November 07	Zwischenmitteilung III.Quartal 2007
April 08	Jahresabschluss 2007

2. Zwischenlagebericht

Ereignisse während der Berichtsperiode

Der nachfolgende Halbjahresbericht 2007 der Your Family Entertainment AG, München, für das erste Halbjahr 2007 wurde gemäß §§ 242 ff., 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Im Zusammenhang mit dem am 20.01.2007 in Kraft getretenen Transparenzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (TUG) wurde insbesondere der neue § 37w WpHG bzgl. Form und Inhalt für den Halbjahresfinanzbericht angewendet. Aufgrund der neu definierten finanzrechtlichen Darstellung der Geschäftsbereiche in License Sales und Productions zum Jahresabschluss 2006, wurden die Halbjahresergebnisse des Vergleichszeitraums 01.01.2006 – 30.06.2006 (1. Halbjahr 2006) vergleichbar nach HGB dargestellt.

Nach Abschluss der Sanierung und dem damit verbundenen Neubeginn im Geschäftsjahr 2006 war das erste Halbjahr 2007, geprägt von der Konzentration auf den Auf- und Ausbau von neuen Geschäftsfeldern sowie der Weiterentwicklung des operativen Kerngeschäft. In verschiedenen Ad-hoc Mitteilungen und Pressemeldungen, wurden die Geschäftsgrundlagen für eine weitere Entwicklung der Your Family Entertainment AG beschrieben und in ersten Vertragskooperationen umgesetzt.

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2007 lag mit TEUR 290 um TEUR 1.220 deutlich niedriger als der Umsatz im Vergleichszeitraum des Vorjahres in Höhe von TEUR 1.510. Gründe hierfür sind vor allem der Wegfalls der Kooperation mit Super RTL, im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde hier noch ein Umsatz in Höhe von TEUR 505 erzielt.

Der Halbjahresumsatz in Höhe von TEUR 290 wurde im Wesentlichen im Geschäftsbereich License Sales (Vorjahr TEUR 1.410) realisiert. Mit einem Umsatzanteil in Höhe von TEUR 154 gegenüber TEUR 552 im Vorjahr, war die bestehende Vertriebsvereinbarung mit EM.Entertainment GmbH (EM.SPORT Media AG) am Gesamtumsatz beteiligt. Die Vertriebspartnerschaft mit Planeta Junior S.L. führte im ersten Halbjahr 2007 noch zu keinem weiteren Umsatz, im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde ein Umsatz in Höhe von TEUR 162 erzielt. Positiv hervorzuheben ist die weitere Geschäftsentwicklung in den Geschäftsfeldern DVD/Home Entertainment, Audio sowie VOD. Hier konnten im ersten Halbjahr 2007 bereits Umsätze in Höhe von TEUR 45 erzielt werden. Wie bereits in einzelnen Ad-hoc und Pressemitteilungen im ersten Halbjahr 2007 bekannt gegeben, erwartet die YFE in diesem Geschäftsfeld eine weitere nachhaltige Entwicklung.

Im Geschäftsbereich Productions laufen die Vorbereitungen für die 2. Staffel „Dragon Hunters“ (siehe Ad-hoc vom 17.04.2007) auf vollen „Touren“. Die Gesellschaft geht von einer Fertigstellung der Staffel bereits zum Ende des laufenden Geschäftsjahres aus. Deswegen wurden im ersten Halbjahr (Vorjahr TEUR 100) keine Umsätze erzielt.

Die sonstige betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.026 (Vorjahr TEUR 501) sind auf das First Look Agreement zwischen der YFE und The Walt Disney Company (Germany) GmbH zurückzuführen. Wie in der Ad-hoc vom 01.Juni 2007 bekannt gegeben, wurde

eine Vereinbarung getroffen, die für die The Walt Disney Company (Germany) GmbH ein sechsjähriges Erstverhandlungsrecht für alle Rechte an sämtlichen Unterhaltungsinhalten und damit zusammenhängenden Merchandising der Your Family Entertainment AG beinhaltet. Gleichzeitig wurde ein Rechtsstreit beigelegt. Hierfür leistete The Walt Disney Company (Germany) GmbH eine Zahlung in Höhe von TEUR 1.000.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuer, EBITDA, belief sich auf TEUR 608 nach TEUR 417 zum Halbjahr 2006. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT, betrug TEUR 468 gegenüber TEUR 191 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Nach Berücksichtigung der Zinsen und Steuern beläuft sich das Halbjahresergebnis der Your Family Entertainment AG auf TEUR 396 (Vorjahreszeitraum: TEUR 90). Zum 30.06.2007 wurden 7 Angestellte (Vj. 6) davon 1 Vorstand (Vj. 1) beschäftigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten erneut im Vergleichszeitraum zum Vorjahr von TEUR 335 um TEUR 58 auf TEUR 277 gesenkt werden. Zum Stichtag bestehen keine Bankverbindlichkeiten die zu Zinsaufwendungen geführt haben.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf T€ 12.470 im Vergleich zu T€ 12.131 zum 31. Dezember 2006. Die immateriellen Vermögensgegenstände reduzierten sich aufgrund der wertungsbedingten Abschreibung nur leicht auf T€ 10.201 (T€ 10.323 zum 31. Dezember 2006). Die in der Bilanz ausgewiesene Position für Ingangsetzung- und Erweiterungsaufwand, beinhaltet im Wesentlichen aktivierte Aufwendungen und Kosten (z.B. Trailer- sowie Covererstellung und Authoring für DVD's und CD's), die unmittelbar im Zusammenhang mit den neuen Geschäftsfeldern stehen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten erneut von T€ 985 auf T€ 781 gesenkt werden. Der Finanzmittelfonds, bestehend aus Bankguthaben, konnte von TEUR 729 (31.12.2006) auf TEUR 1.271 zum Berichtsstichtag erhöht werden. Diese Erhöhung ergibt sich vor allem aus dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, insbesondere durch den bereits dargestellten Mittelzufluss aus der Vereinbarung mit Disney. Das Eigenkapital erhöhte sich erneut im Vergleich zum 31. Dezember 2006 von T€ 6.723 auf T€ 7.120. Somit weist die YFE zum Bilanzstichtag 30. Juni 2007 eine Eigenkapitalquote von 57,1% aus. Die erhaltenen Anzahlungen betreffen Garantievorauszahlungen aus dem EM.TV- und dem Planeta-Vertriebsvertrag. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2007 ausschließlich gegenüber der F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH.

Auf der am 18. Juli 2007 durchgeführten ordentlichen Hauptversammlung wurden sämtliche zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit beschlossen. Hierunter waren unter anderem: Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2006, Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2006, Bestellung der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007, Ergänzungswahl für Dr. Andreas Aufschneider als neues Ersatzmitglied für den Aufsichtsrat, Ergänzungswahl für Dr. Hans-Michel Piech als neues Aufsichtsratsmitglied, Beschlussfassung über eine Satzungsänderung, Beschlussfassung zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsbezüge sowie Mandatierung der Rechtsanwaltskanzlei Schwarz Kelwig Wicke Westpfahl.

Chancen- und Risikobericht

Schwankungen der künftigen Geschäftsergebnisse

Während eines Geschäftsjahres und auch von Jahr zu Jahr kann es bei YFE - wie allgemein bei Film- und TV-Produktionsunternehmen - zu Schwankungen bei den Umsätzen und Betriebsergebnissen kommen. Diese Schwankungen haben verschiedene Ursachen, wie z.B. Umfang und Zeitpunkt der Fertigstellung neuer Produktionen, Umfang und Zeitpunkt der Verkäufe von Film- und Fernsehrechten sowie markt- und wettbewerbsbedingte Einflüsse auf die Produktnachfrage und somit auf die Verkaufspreise.

Wettbewerbsbezogene Risiken

Auch wenn erste Anzeichen einer steigenden Nachfrage zu erkennen sind, ist der für YFE relevante Film- und Fernsehmarkt nach wie vor durch den Einfluss eines Konsolidierungs- und Konzentrationsprozesses, sowohl bei den Produzenten, als auch bei den Abnehmern, gekennzeichnet. Diese Entwicklungen können Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produktionen haben. Insbesondere TV-Sender bzw. TV-Sendergruppen nehmen sehr viel stärker als in der Vergangenheit eine Deckungsbeitragsrechnung hinsichtlich der von ihnen ausgestrahlten Programme vor. In Kombination mit der in der Branche zunehmenden Mehrfachauswertung einzelner Produktionen führt dies zu einer effizienteren Nutzung der eigenen Programmressourcen und damit zu reduzierten Neuinvestitionen. Besonders bei Kinderprogrammen wirkt sich dieses Verfahren verstärkt aus. Außerdem beeinflussen äußere Faktoren, wie das jeweils aktuelle Konsum- und Freizeitverhalten, sowie grundsätzliche Veränderungen des Werbemarktes die Programmgestaltung und Einkaufspolitik der Sender.

Risiken bei der Produktion von Programmen

Grundsätzlich ist die Entwicklung und Produktion von Formaten bzw. Fernsehsendungen in der Regel sehr kostenintensiv und dementsprechend mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Die Verfügbarkeit von ausreichenden Finanzmitteln für die Entwicklung von Programmen sowie für deren Herstellung ist damit eine Grundvoraussetzung für das geschäftliche Handeln des Unternehmens.

Koproduktion:

Die Fertigstellung von Koproduktionen hat YFE zum einen durch die sorgfältige Auswahl etablierter und zuverlässiger Koproduktionspartner und Dienstleister, aber auch durch Sicherungsinstrumente, wie Versicherungen oder Completion Bonds abgesichert. Außerdem führt YFE während einer durchzuführenden Produktion laufend finanzielle und inhaltliche Kontrollen durch. Trotzdem kann es bei einzelnen Projekten zu zeitlichen Verzögerungen der Fertigstellung kommen, die zu Periodenverschiebungen bei Umsatz und Ergebnis führen können.

Auftragsproduktion:

Die Gesellschaft ist als Produzent bei einer Auftragsproduktion für eine vertragsgemäße Produktionsdurchführung verantwortlich und erhält hierfür seitens des Auftraggebers in der Regel einen Festpreis. Sollte der Produzent die Kosten der Produktion falsch

eingeschätzt haben oder außerplanmäßige Kosten entstehen, trägt er somit das Risiko eventueller Budgetüberschreitungen wenn er sich nicht mit dem Auftraggeber auf eine Erhöhung des Budgets verständigt. Bei einer Lizenzproduktion trägt der Produzent das gesamte Finanzierungsrisiko bis zur Auslieferung des fertig gestellten Produktes. Bei vertragsgemäßer Auslieferung werden in der Regel die Herstellungskosten und ggf. der Gewinn durch die Lizenz Erlöse abgedeckt. Sollte das Budget u.U. durch Lizenzverkäufe nicht oder nicht vollständig abgedeckt sein, trägt der Produzent somit das Verlustrisiko.

Risiken bei Einkauf und Verwertung von Programmen

YFE versucht, frühzeitig Trends im Programmbereich und Bedarf bei den Sendern zu erkennen und entsprechend das eigene Angebot zu gestalten. Hierbei hat das Unternehmen die momentan restriktive Einkaufspolitik der Sender und die eigenen Restriktionen hinsichtlich Investitionsmöglichkeiten und Absicherung der Produktionen zu berücksichtigen.

Die Gesellschaft hat eine Vielzahl von Verträgen über die Lizenzierung von Programmen mit Lizenzgebern abgeschlossen. Zum einen bestehen für die Gesellschaft die allgemeinen vertraglichen Risiken, wie z.B. das Vertragserfüllungsrisiko. Darüber hinaus müssen im Rahmen der Verträge eine Reihe von Urheber- und Leistungsschutzrechten an die jeweiligen Abnehmer übertragen werden. Die Gesellschaft muss daher dafür Sorge tragen, dass im Rahmen der Verträge mit den an der Produktion des jeweiligen Programms Beteiligten wiederum die notwendigen Urheber- und Leistungsschutzrechte auf die Gesellschaft übergehen, um einer Schutzrechtsverletzung (z.B. Urheber-, Lizenz- und Persönlichkeitsrechte) entgegen zu wirken. Obwohl sich die Gesellschaft interner und externer Rechtsberatung bedient, ist nicht auszuschließen, dass es zur Geltendmachung von Ansprüchen Dritter im Hinblick auf die vorgenannten Schutzrechte kommen kann, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnte.

Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens

Das Gesellschafterdarlehen der F&M in Höhe von T€ 2.500 ist im Rahmen der Durchführung aller Sanierungsmaßnahmen bis zum 31. Dezember 2008 gewährt worden, es ist einschließlich der Zinsen am 1. Januar 2009 an die F&M zurückzuführen. Zur Absicherung des Gesellschafterdarlehens wurden große Teile der Filmbibliothek an die F&M zur Sicherung übertragen.

Zugang zu externen Finanzierungsmitteln

Infolge der im Jahr 2005 erfolgreich umgesetzten Sanierung wurden sämtliche Kreditverbindlichkeiten gegenüber Banken abgebaut. Derzeit wird keine externe Finanzierung in Form eines Kredites von Banken in Anspruch genommen. Im Zusammenhang mit der geplanten Ausweitung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens erwägt die Gesellschaft auch wieder externe Finanzierungsmittel in Anspruch zu nehmen.

3. Bilanz per 30. Juni 2007

Your Family Entertainment AG		
Bilanz zum 30.06.2007 (HGB)		
AKTIVA	30.06.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software	23	11
Filmvermögen und sonstige Rechte	10.201	10.323
Ingangsetzungs- und Erweiterungsaufwand	47	0
	10.272	10.334
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59	54
	10.331	10.388
UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	781	985
Sonstige Vermögensgegenstände	86	26
	867	1.011
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.271	729
	2.138	1.740
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2	4
Summe Aktiva	12.470	12.131

Your Family Entertainment AG		
Bilanz zum 30.06.2007 (HGB)		
PASSIVA	30.06.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	6.525	6.525
Kapitalrücklage	1.200	1.200
Bilanzverlust	-606	-1.002
	7.120	6.723
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen	338	355
Steuerrückstellungen	5	5
Sonstige Rückstellungen	138	164
	481	524
VERBINDLICHKEITEN		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.127	1.235
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	612	745
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	2.755	2.680
Sonstige Verbindlichkeiten	375	224
	4.869	4.884
Summe Passiva	12.470	12.131

4. Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2007 bis 30.06.2007

Your Family Entertainment AG		
Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) für den Zeitraum 01.01.2007 - 30.06.2007		
	1.Halbjahr 2007	1.Halbjahr 2006
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	290	1.510
Sonstige betriebliche Erträge	1.026	501
	1.316	2.011
Materialaufwand (Lizenzen, Provisionen, Material sowie bezogene Leistungen)	161	911
	161	911
Personalaufwand		
a) Gehälter einschl. sozialer Abgaben	261	338
b) Aufwendungen für Altersversorgung	10	10
	271	348
Sonstige betriebliche Aufwendungen	277	335
EBITDA	608	417
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	140	226
EBIT	468	191
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75	75
Finanzergebnis	-71	-71
EBT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	397	120
Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	0	30
Sonstige Steuern	1	0
Halbjahresergebnis	396	90

5. Prognosebericht für das 2.Halbjahr 2007

Aufbauend auf die im ersten Halbjahr 2007 bereits gelegten Grundlagen zur Weiterentwicklung der neuen Geschäftsfelder forciert die YFE auch die Erschließung weiterer neuer Geschäftsfelder. Wie bereits in der Hauptversammlung am 18.Juli 2007 dargestellt, sieht die Gesellschaft in den neuen Verwertungsformen wie Video on Demand, Mobil TV, IPTV einen Wachstumsmarkt. Gerade in der Marktentwicklung der Breitbandanschlüsse wächst die Anzahl potentieller Absatzkanäle ständig. Aufgabe der YFE ist es unser zeitlos gutes und beliebtes Programm für diese neuen Absatzmärkte zu konfektionieren und profitabel zu verwerten.

In den beiden Kerngeschäftsbereichen License Sales und Productions erwartet die YFE, wie bereits erwähnt auch für das zweite Halbjahr 2007 ein nur begrenztes Wachstum.

6. Anhang für das 1.Halbjahr 2007

I. Allgemeine Angaben

Der Halbjahresabschluss 2007 der Your Family Entertainment AG, München, für das erste Halbjahr 2007 wurde gemäß §§ 242 ff., 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Your Family Entertainment AG hat ihren Sitz in München, Nordendstraße 64, Deutschland. Das Unternehmen, das zuvor als RTV Family Entertainment AG, Ravensburg, firmierte und ihren Ursprung in der Ravensburger AG hat, verfügt dabei über eine mehr als 26jährige Erfahrung mit der Produktion und Vermarktung von Kinder- und Jugendprogrammen. Die Umfirmierung wurde mit Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts München (HRB 164992) am 29. November 2006 rechtskräftig. Zu den Tätigkeiten der Gesellschaft gehören die Produktion von Fernsehfilmen, der Handel mit Filmen und Rechten sowie die Vermarktung von eigenen und fremden Nebenrechten. Die Geschäftsaktivitäten sind in die Segmente Production und License Sales eingeteilt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unverändert nach folgenden Grundsätzen:

Bilanz

Das Filmvermögen und die sonstigen Rechte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen in Abhängigkeit von der Verwertung der Filmrechte. Entsprechend den anteiligen realisierten Umsätzen im Geschäftsjahr in Relation zu der insgesamt noch geplanten Verwertung der Filmrechte einschließlich der im Geschäftsjahr realisierten Umsätze, werden die periodisch anteiligen, verwertungsbedingten Abschreibungen vorgenommen.

Diese gewählte Vorgehensweise ergibt sich in Anlehnung an die branchenspezifische US-Regelung SOP 00-2 (Accounting by Producers or Distributors of Films). Die Vorschriften des HGB kennen eine solche branchenspezifische Regelung nicht.

Die EDV-Software sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen auf EDV-Software erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode pro rata temporis. Das bewegliche Anlagevermögen wird nach den geltenden steuerrechtlichen Höchstsätzen degressiv pro rata temporis abgeschrieben. Ein Übergang auf Abschreibungen in gleichen Jahresraten erfolgt, sobald sich hieraus höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Der Abschreibungszeitraum entspricht den branchenüblichen Nutzungszeiten der Anlagegüter. Er beträgt bei der EDV-Software drei Jahre, bei Kraftfahrzeugen drei bis vier Jahre sowie bei der übrigen Betriebs- und Geschäftsausstattung zwei bis zehn Jahre.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko besteht außerdem eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 %. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 5,5 % errechnet. Als Rechnungsgrundlagen dienen die "Richttafeln 2005 G" von Dr. Klaus Heubeck.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsbeträge sind zum Anschaffungskurs oder zum ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse im TV-Rechtehandel (Geschäftsbereich License Sales) werden zum Zeitpunkt der Übertragung an den Lizenznehmer realisiert, sofern die Verpflichtungen im Wesentlichen als erfüllt anzusehen sind, d.h., die Serien bzw. TV-Programme stehen dem Lizenznehmer zur Verfügung bzw. sind nur noch von ihm anzufordern. Ob die Rechte erst zu einem späteren Zeitpunkt vom Lizenznehmer genutzt werden, ist für den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung nicht relevant. Bei den Merchandisingumsätzen (Geschäftsbereich License Sales) werden die garantierten Erlöse bei Vertragsabschluss bzw. Beginn der jeweiligen Lizenzperiode erfasst. Bei ausschließlich verkaufsabhängigen Erlösen erfolgt die Realisierung der Erlöse bei Vorliegen der Verkäufe beim Lizenznehmer.

Umsätze im Geschäftsbereich Production werden bei Koproduktionen nach Fertigstellung des Films und bei den Auftragsproduktionen nach Fertigstellung und Abnahme der einzelnen Episoden realisiert.

III. Angaben zur allgemeinen prüferischen Durchsicht

Der Halbjahresbericht 2007 wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer allgemeinen prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

7. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Halbjahresbericht der Your Family Entertainment AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Halbjahresbericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

8. Bericht über Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum des ersten Halbjahres 2007 fanden keine Geschäfte von nahe stehenden Unternehmen und Personen statt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens hatten.

9. Kontakt

Your Family Entertainment AG
Nordendstraße 64
D - 80801 München

Ansprechpartner:

Edmund Appelt

Telefon: +49 (0)89 99 72 71 -22

Telefax: +49 (0)89 99 72 71 -91

Email: edmund.appelt@yfe-ag.com

Der Vorstand

München im August 2007